

Rückert, Friedrich: 18. (1839)

- 1 Den Weg am Berg empor beschließt ein Gitterthor,
- 2 Nur schwankend angelehnt; ein Bettler sitzt davor.

- 3 Er bittet nicht, gelehnt auf seinen Bettlerstab,
- 4 Der Betschnur Kügelchen betet er schweigend ab.

- 5 Er schaut nicht, sondern horcht, denn sein Gesicht ist blind,
- 6 Ob sich ein Fußtritt naht, dann hebt er sich geschwind.

- 7 Dem Wanderer öffnet er die beigelehnte Pforte;
- 8 Der Wanderer geht hindurch, und jener bleibt am Orte.

- 9 Doch gibst du ihm ein klein Almosen, sagt er drauf:
- 10 So thue Gott dir einst das Paradiesthor auf!

- 11 Doch wenn du nichts ihm gibst, so sagt er nicht ein Wort,
- 12 Und ohne Segen gehst du von dem Bettler fort.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12096>)